

Weiterbildungskonten

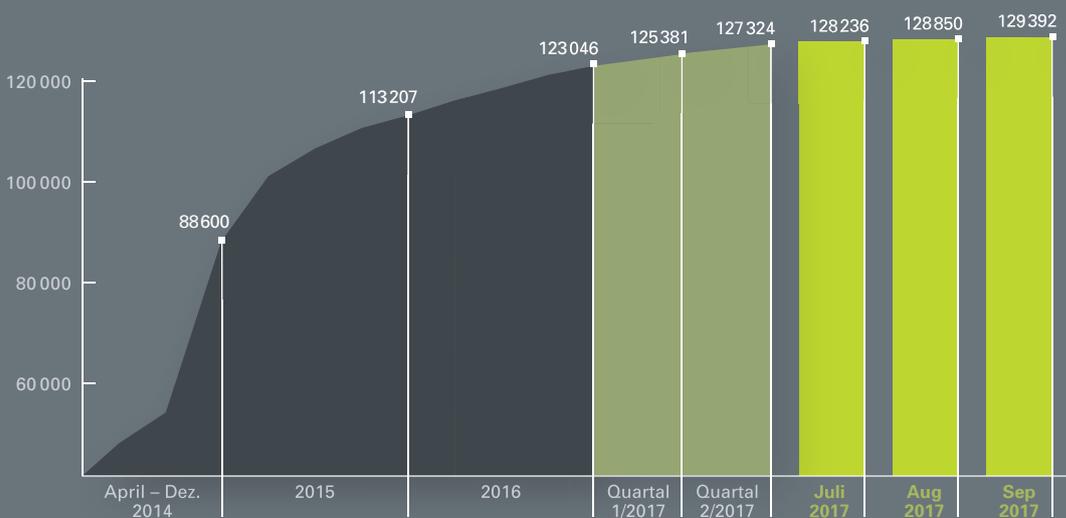
Die Einrichtung eines Weiterbildungskontos bleibt offensichtlich für Versicherungsvermittler attraktiv. Der erneute Zuwachs bei den Weiterbildungskonten im dritten Quartal 2017 belegt dies eindrucksvoll: Exakt 129 392 betrug Ende September 2017 die Summe der Weiterbildungskonten in der *gut beraten*-Weiterbildungsdatenbank.

Damit nimmt die Teilnehmerzahl bei *gut beraten* auf hohem Niveau weiter zu: Durchschnittlich 689 neue Teilnehmer eröffneten jeden Monat von Juli bis September 2017 ein Weiterbildungskonto; das sind 6,5 Prozent mehr als im Quartal zuvor. Damit stieg die Gesamtzahl dieser Konten im dritten Quartal 2017 erneut um weitere 1,6 Prozent.

Die hohe Akzeptanz der freiwilligen Initiative bei den Vermittlern werten die Träger – sieben Branchenverbände und die Gewerkschaft ver.di – als bedeutenden Meilenstein auf dem Weg zur Stärkung der Professionalität des Berufsstands.

Weiterbildungskonten bei *gut beraten*: Kontinuierlicher Zuwachs belegt hohe Attraktivität

30. September 2017



Anzahl der Weiterbildungskonten

© Initiative *gut beraten*

Weiterbildungspunkte

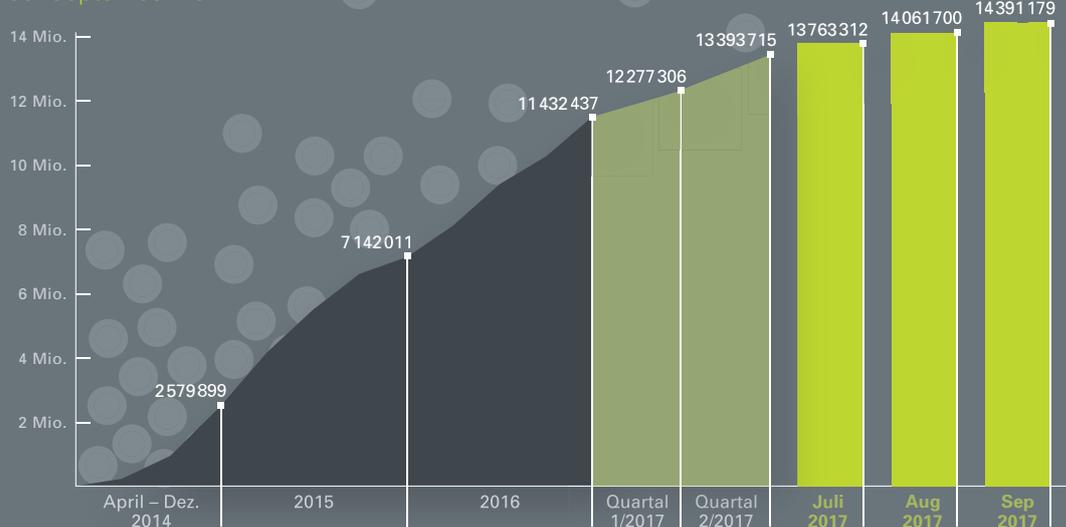
Bis zum 30. September 2017 sind 14 391 179 Weiterbildungspunkte der Versicherungsvermittler in der Weiterbildungsdatenbank erfasst und dokumentiert. Das entspricht einem Zuwachs von 7,4 Prozent (997 464 Weiterbildungspunkte) innerhalb des dritten Quartals 2017 gegenüber dem zweiten Quartal dieses Jahres; im ersten Halbjahr 2017 hatte der Zuwachs 8,3 Prozent betragen.

Das dritte Quartal 2017 – mit den traditionellen Urlaubsmonaten – liegt 33 000 Weiterbildungspunkte unter dem durchschnittlichen Zuwachs von 1,03 Millionen Weiterbildungspunkten pro Quartal. Zwischen Juli und September 2017 investierten die registrierten Vermittler im Durchschnitt fast 2 Stunden (1,9 Std.) monatlich in ihre Weiterbildung.

Seit April 2014, dem Start der Branchen-Initiative, summieren sich pro Versicherungsvermittler – gleichgültig wie lange er sich bereits im Rahmen von *gut beraten* weiterbildet – im Schnitt 111 erarbeitete Weiterbildungspunkte. Dies entspricht über 83 Stunden (83,41 Std.). In diesem Zeitraum haben die Versicherungsvermittler somit etwa 10,5 Arbeitstage in ihre Weiterbildung investiert. Die teilnehmenden Vermittler nehmen ihre Fach- und Beratungskompetenz offensichtlich sehr ernst.

Fast 14,4 Millionen Weiterbildungspunkte insgesamt
3. Quartal 2017: ca. 6 Stunden Weiterbildung pro Vermittler

30. September 2017



Anzahl der seit Start der Initiative eingetragenen Weiterbildungspunkte

© Initiative gut beraten

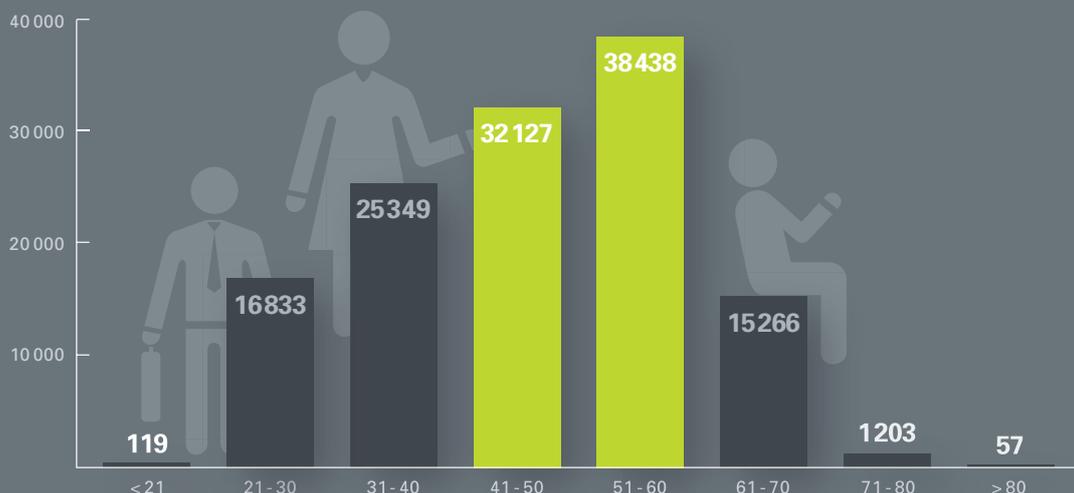
Altersstruktur

Die Altersstruktur der Teilnehmer von *gut beraten* ist seit dem Start der freiwilligen Initiative stabil geblieben.

Auch im dritten Quartal 2017 gilt: Mit 70 565 teilnehmenden Vermittlern ist die Gruppe der 41- bis 60-jährigen bei der Altersverteilung mit knapp 55 Prozent nach wie vor am stärksten vertreten. Die Altersgruppe der 21- bis 40-jährigen ist mit fast 33 Prozent ebenfalls vergleichsweise stark repräsentiert. Die über 61-jährigen machen insgesamt nahezu 13 Prozent der Teilnehmer von *gut beraten* aus. Das Durchschnittsalter bei *gut beraten* entspricht mit 45 Jahren dem vom DIHK in einer Sonderauswertung ermittelten gewichteten Durchschnitt aller registrierten Vermittler in Deutschland.

55 Prozent der teilnehmenden Vermittler zwischen 41 und 60 Jahre alt

30. September 2017



Die Altersstruktur der teilnehmenden Vermittler

© Initiative *gut beraten*

Anteile von Frauen und Männern

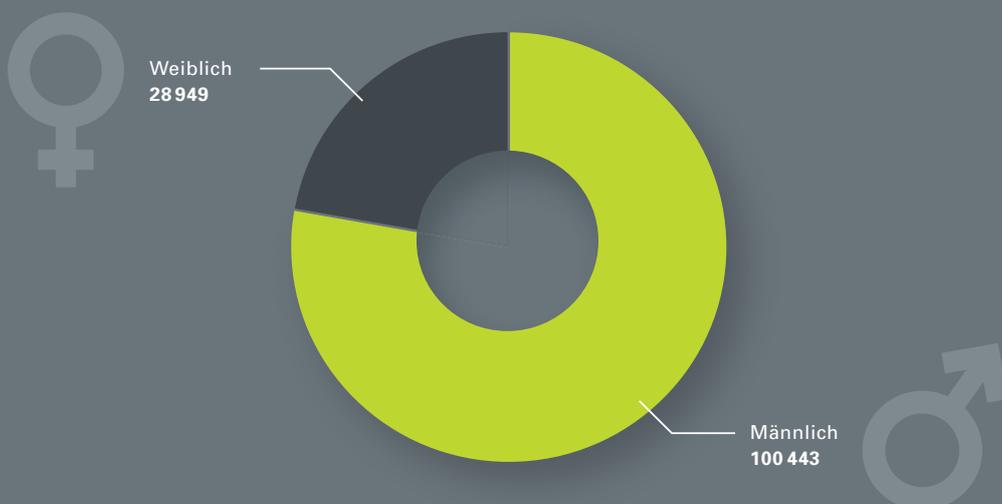
Die prozentualen Anteile weiblicher und männlicher Versicherungsvermittler können nicht überraschen. Sie entsprechen ziemlich genau dem Potential, das aufgrund der realen Arbeits- und Vertragsverhältnisse derzeit erreichbar ist. Im Kern zeigen die Zahlen zudem: Bei der Teilnahmebereitschaft an der Initiative *gut beraten* ist keine Präferenz von Männern oder Frauen zu erkennen.

Dass der Berufsstand weiblicher werden muss, wird einmal mehr aus diesen Daten deutlich: 22 Prozent Frauen stehen 78 Prozent Männern gegenüber. Dieses Verhältnis hat sich seit Start der Initiative bis Ende Juni 2017 kaum verändert: einem plus von einem Prozentpunkt bei den Frauen steht ein entsprechender Rückgang bei den Männern gegenüber.

Auffallend: Die Teilnehmerinnen bei *gut beraten* sind tendenziell jünger als die Teilnehmer. So sind 40 Prozent der teilnehmenden Frauen zwischen 21 und 40 Jahre alt, bei den Männern sind das lediglich 30 Prozent. Und während 50 Prozent der Teilnehmerinnen zwischen 41 und 60 Jahre alt sind, liegt dieser Anteil bei den männlichen Kollegen 56 Prozent.

Verteilung entspricht den Anteilen „on the job“
Teilnehmerinnen tendenziell jünger als Teilnehmer

30. September 2017



Der Frauen- und Männeranteil der teilnehmenden Vermittler

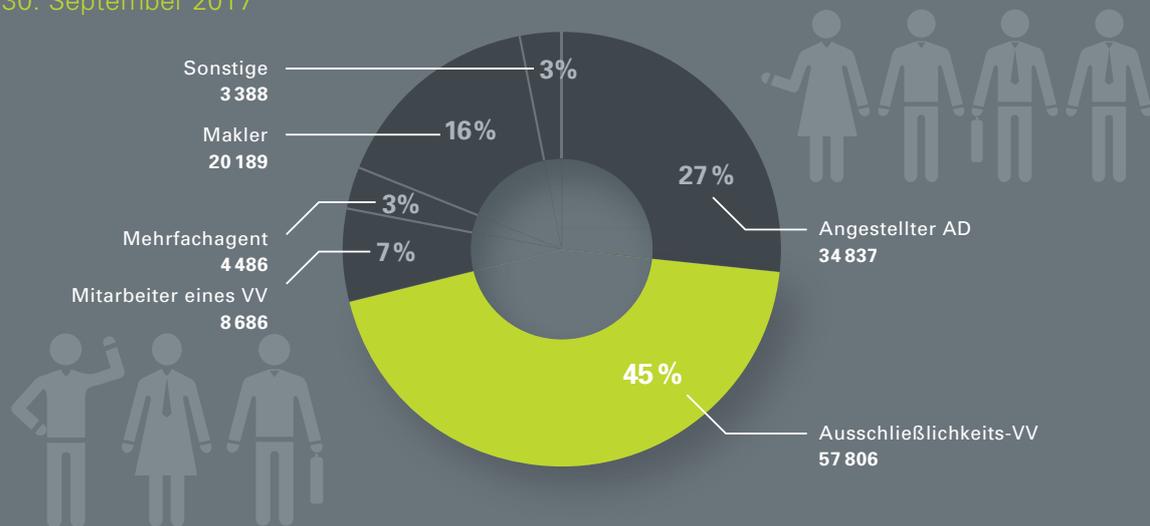
© Initiative *gut beraten*

Vermittler-Status

In der Praxis von *gut beraten* sind die realen Vermittlerprofile weiterhin gut abgebildet. Die Zahlen des dritten Quartals 2017 bestätigen dies erneut: Ende September 2017 beteiligen sich 57 806 Ausschließlichkeitsvermittler und weitere 34 837 Vermittler im angestellten Außendienst. Diese beiden Gruppen machen damit 72 Prozent aller Teilnehmer aus. Makler und Mehrfachagenten haben einem Anteil von 19 Prozent (24 675 Teilnehmer). In der Gruppe der Mitarbeiter von Versicherungsvermittlern – hier sind Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Agenturen eingetragen – haben 8 686 Vermittler (7 Prozent) ein Weiterbildungs-konto. Darüber hinaus nehmen zum Beispiel auch Mitarbeiter von Banken und Sparkassen teil, die unter „sonstige Vermittler“ mit einem Anteil von 3 Prozent (3 388 Teilnehmer) in der Datenbank geführt werden.

Beteiligung der aktiven Vermittler entspricht konstant den realen Vermittlerprofilen.

30. September 2017



Anzahl der aktiven Versicherungsvermittler nach Status

Lernarten

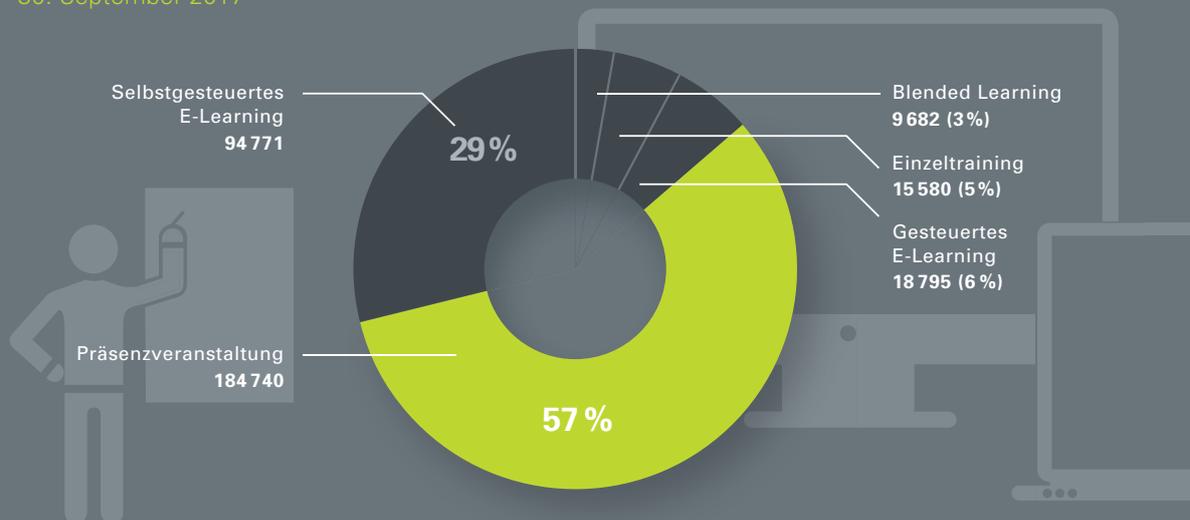
Präsenzveranstaltungen sind klarer Favorit bei der Wahl der Weiterbildungsmaßnahmen. Deren Anteil an allen von der Initiative anerkannten Weiterbildungsformen nimmt allerdings kontinuierlich ab: Er ist von 66 Prozent Ende 2015 erneut auf nunmehr 57 Prozent (184 740 Teilnahmen) bis zum 30. September 2017 zurückgegangen. Die zweithäufigste Lernform – das selbstgesteuerte E-Learning – hat dagegen im gleichen Zeitraum um 7 Prozentpunkte auf 29 Prozent (94 771 Teilnahmen) zugelegt. Hierbei handelt es sich um klassische Lernprogramme mit Kontrollfragen und eingebauten Tests, die ein Teilnehmer im Selbststudium durcharbeitet.

Auch andere E-Learning-Varianten wie das Blended-Learning oder das gesteuerte E-Learning werden – derzeit allerdings in geringerem Umfang – nachgefragt: Ihnen ist gemeinsam, dass sie aus unterschiedlichen Kombinationen von Selbstlernen mit Unterstützung elektronischer Medien und Elementen der Wissensüberprüfung sowie Lernen mit einem Trainer bestehen. Insgesamt beträgt der Anteil aller E-Learning-Varianten somit nunmehr 38 Prozent.

Noch aber überwiegt der Wunsch der Vermittler, ihre Weiterbildung im Rahmen einer persönlichen Vermittlung und des Meinungsaustausches mit anderen zu gestalten.

Dominanz der Präsenzveranstaltungen nimmt ab.
E-Learning gewinnt an Bedeutung.

30. September 2017



Weiterbildungsmaßnahmen nach Lernarten

© Initiative gut beraten

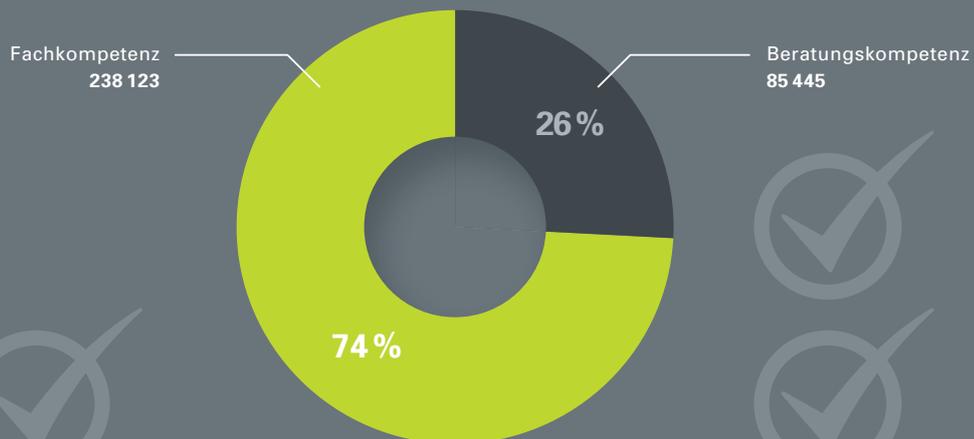
Lerninhalte

Die Verbesserung der Fachkompetenz dominiert bei den teilnehmenden Versicherungsvermittlern weiterhin die inhaltliche Nachfrage: Der entsprechende Wert liegt stabil bei 74 Prozent zum Ende des dritten Quartals 2017. Fachwissen und fachbezogene Fertigkeiten prägen die dort dokumentierten Weiterbildungsmaßnahmen. Dazu gehören zum Beispiel die aktuellen gesetzlichen Veränderungen oder Neuerungen in der Produktwelt. Ebenso gilt es, die Produktspezifika kennen zu lernen und zu verstehen, um diese bei Bedarf sachgerecht vermitteln zu können.

Mit 26 Prozent ebenfalls stabil, aber bis Ende September 2017 vergleichsweise geringer nachgefragt werden Weiterbildungsinhalte zur Stärkung der Beratungskompetenz, wie zum Beispiel die verständliche Darstellung komplexer Sachverhalte, der Umgang mit Kundenbeschwerden oder die Planung und Steuerung der Beratungsprozesse.

Unverändert: Fast drei Viertel der Weiterbildungsmaßnahmen vermitteln Fachkompetenz.

30. September 2017



Lerninhalte der Weiterbildungsmaßnahmen

©Initiative gut beraten

Akkreditierte Partner

Die Anzahl der akkreditierten Partner der Initiative *gut beraten* scheint sich ihrem Limit zu nähern. Die Bildungsdienstleister und die Trusted Partner bilden das Rückgrat von *gut beraten*. Die qualitativen Anforderungen sind anspruchsvoll und begrenzen die Zahl potentieller Partner.

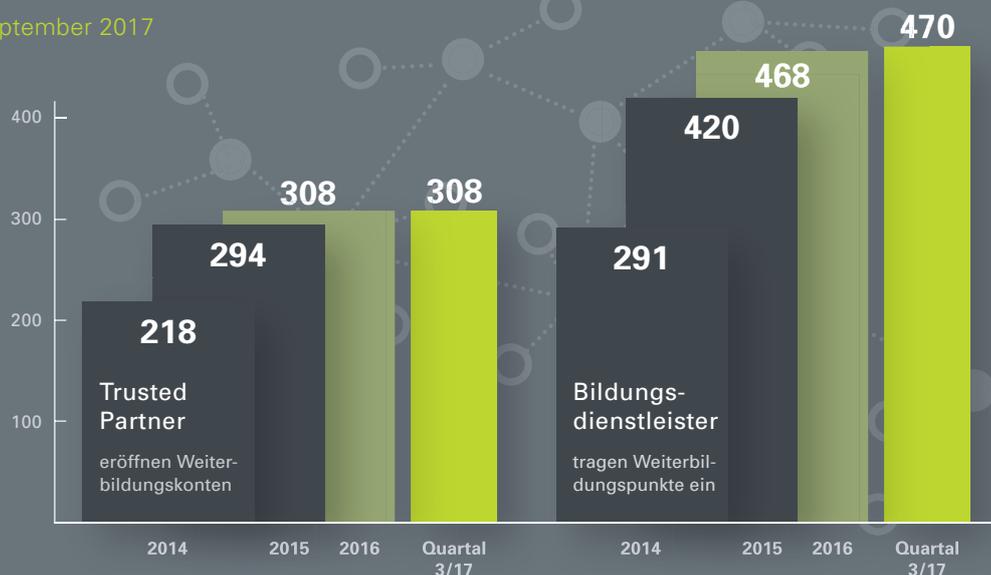
Die Zahl der Trusted Partner und der Bildungsdienstleister ist im 3. Quartal 2017 marginal um je zwei auf 308 bzw. 470 gesunken. Die Rückgänge gehen auf Fusionen von Organisationen zurück. 32 Anträge zur Akkreditierung werden bearbeitet.

Nur akkreditierte Bildungsdienstleister haben die Möglichkeit, für die Teilnehmer die Weiterbildungspunkte ihrer Bildungsmaßnahmen auf der überbetrieblichen Weiterbildungsdatenbank gutzuschreiben. Ob diese Bepunktung korrekt vorgenommen wurde, wird in Audits überprüft, denen sich die akkreditierten Bildungsdienstleister stellen.

Die Trusted Partner nehmen im Auftrag der Versicherungs-Vermittler die Anmeldung des Weiterbildungskontos bei der Weiterbildungsdatenbank vor. Sie müssen dazu dezidiert beauftragt und bevollmächtigt werden. Die Trusted Partner sichern die Überprüfung der persönlichen Identität der Teilnehmer, damit niemand im Namen eines anderen handelt.

Die akkreditierten Partner:
das verlässliche und kraftvolle Rückgrat von *gut beraten*

30. September 2017



Die akkreditierten Partner der Initiative *gut beraten*

© Initiative *gut beraten*

Alle akkreditierten Partner sind öffentlich einzusehen unter <http://www.gutberaten.de/akkreditierung/akkreditierte-organisationen.html>.